Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 49

Artikel: Rassen-Merkmal
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-473089

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

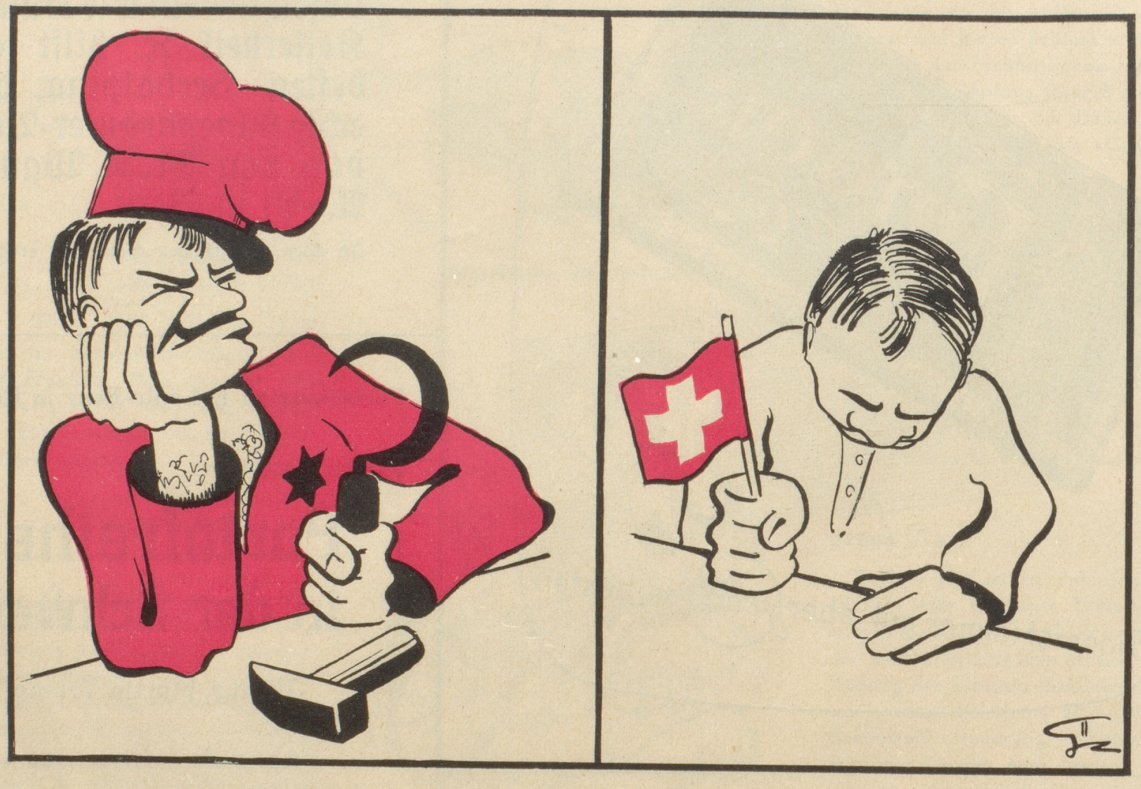
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kommunist im Staatsdienst



Kurt Götz

Vor und nach der Basler Abstimmung.

Rassen-Merkmal

Zwischen zwei Mustereidgenossen entspann sich unlängst folgender Dialog:

A.: «Haarus Kamerad! Häsch wieder Büetz gfunde?»

B.: «Gott sei Dank, ja. Ich schaffe jetzt bym Meyer a der Bäckerstrass.»

A.: «Jä, was für en Meyer isch das? Dä schriebt sich sicher na mit eme weiche-n-Ei?»

B.: «Zuefällig schriebt er sich allerdings mit em-e jüdische-n-Ei, aber er isch doch e kein Jud.»

A.: «Chasch dänke. Wänn er sich doch mit em-e jüdische-n Ei schriebt, wie chasch dänn bewiese, dass er kein Jud isch? Du wirsch doch hoffetli als Kamerad nit für en Jud schaffe!»

B.: «Jä so, det dure si mer dänn scho na rasserein. Aber wie gseit, myn Meyer isch trotzdem e kein Jud. Oder häsch Du en Jud scho mal gseh Bier und Wy suuffe?»

A.: «Säb scho nit.»

B.: «Ebe drum isch dä Meyer e kein Jud, dä cha nämli mindeschtens so guet suuffe wie mir. Am letschte Samschtig hät er mi iglade und i däre Zyt wo-n-ich sächs Grossi hindere gschtellt ha, hät dä bigott zähni versorget.»

A.: «Dänn wird's scho kein Jud sy. Haarus Kamerad!»

Wenn ich das nötige Kleingeld besessen hätte, würde ich mir postwendend einen Doppelliter genehmigt haben. spü.

Im Herzen von Zürich
mit Attraktionen
die Börse-Bar
Am 1. und 16. jeden Monats Programmwechsel

Amerikaner-Witz No. 1

Amerikaner: «Sie, uollen Sie nickt besuchen help, ich habe ein kostbarer Kleinoud verloren. Ich gebe Ihnen tausend Dollar Belohnung, wenn Sie finden ihn.

Eingeborener: «Ja, was ist denn das?»

Amerikaner: «Ach, es mein geliebtes Kaugummi, sein altes Familienerbstück, von drei Generatione.» st